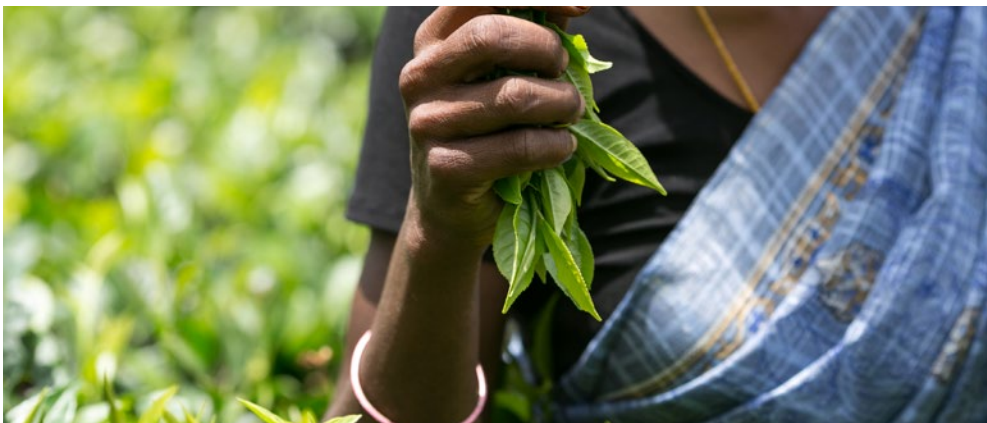




Bio-Potenzial nutzen

SRI LANKA SETZT AUF ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT



Der Agrarsektor spielt neben der Textilindustrie eine bedeutende Rolle für die Exportwirtschaft Sri Lankas. Die Insel-Nation im Indischen Ozean ist der drittgrößte Tee-Exporteur der Welt und vor allem für seinen Ceylon-Tee bekannt. Der Handel mit Gewürzen, insbesondere mit Zimt und Pfeffer, hat ebenfalls eine lange Tradition. Ein wachsender Exportfaktor sind zudem die Kokosnuss und ihre Produkte, wie Kokosnussöl und Kokosmilch. In der nationalen Exportstrategie Sri Lankas von 2018 nehmen landwirtschaftliche Produkte eine zentrale Stellung ein. Bereits heute spielen Bio-Produkte eine wesentliche Rolle beim Export, und im Bio-Angebot aus Sri Lanka steckt großes Potenzial.

IPD PRODUKTE

Natürliche Zutaten für Lebensmittel:

- + Gewürze (z. B. Zimt, Pfeffer, Kardamom, Curryblätter, Vanille, Muskatnuss, Muskatblüte, Ingwer)
- + Kokosprodukte (z. B. natives Kokosöl, Kokosnussbutter, Kokosmilch, getrocknete Kokosprodukte)
- + Getrocknete tropische Früchte (z. B. Mangos, Jackfrucht, Amla, Papayas)
- + Natürliche Süßungsmittel (z. B. Kithulsirup und Kithulmehl)
- + Ätherische Öle und Extrakte (z. B. Zimt, Ingwer, Nelken)



ENGAGEMENT DES IPD IN SRI LANKA

Sri Lanka bietet eine große Vielfalt an landwirtschaftlichen Bio-Produkten für den Export. Neben dem bekannten Ceylon-Tee werden hierzulande hochwertige Gewürze und in Europa stark nachgefragte Kokosprodukte angebaut. Das Angebot an natürlichen Zutaten aus dem ökologischen Landbau wächst stetig. Zugleich ist der Agrarsektor auf der südasiatischen Insel ein wichtiger Motor für die nachhaltige Entwicklung und schafft Arbeitsplätze, insbesondere im ländlichen Raum.

Neben der Förderung der Biolandwirtschaft durch die Regierung Sri Lankas fördert auch die Europäische Union den Handel mit natürlichen Zutaten. Die EU gewährt Sri Lanka Zoll-ermäßigungen bei der Einfuhr landwirtschaftlicher Verarbeitungserzeugnisse im Rahmen des Allgemeinen Präferenzsystems Plus (APS+). Diese Regelung erleichtert es Entwicklungsländern, neue Potenziale auf dem EU-Markt zu erschließen und dort ihren Absatz zu steigern. An diese Rahmenbedingungen knüpft das Import Promotion Desk (IPD) an. Seit 2018 unterstützt das IPD kleine und mittelständische Unternehmen Sri Lankas dabei, ihre Produkte auf den europäischen Markt zu bringen und mit Handelspartnern in Kontakt zu treten. Ziel des IPD ist es, durch nachhaltige Geschäftsbeziehungen zwischen Produzenten und Händlern die Landwirtschaft und die wirtschaftlichen Strukturen in den ländlichen Regionen zu stärken. Durch den direkten Handel mit europäischen Partnern – und den Verzicht auf Zwischenhändler – können die Produzenten ihre Wertschöpfung steigern.

HERAUSFORDERUNG: STAATLICHE REGULIERUNG UND MANGELNDE MARKTKENNTNISSE

Mit der nationalen Exportstrategie hat die Regierung Sri Lankas eine wichtige Basis für die Exportförderung gelegt. Gleichwohl gibt es noch viele Barrieren im eigenen Land, mit denen Exporteur:innen von natürlichen Zutaten in Sri Lanka konfrontiert sind. So sind viele Vorschriften noch nicht an die neuen Strategien angepasst und fokussieren sich vor allem auf die landwirtschaftliche Produktion, nicht aber auf die Lebensmittelverarbeitung. Zugleich erschweren die stark fragmentierte Landwirtschaft, die große Anzahl an Kleinbauern und die fehlende Infrastruktur eine kontinuierliche Belieferung der Produktionsbetriebe.

Darüber hinaus fehlt es vielen Produzenten an Informationen, Know-how und Erfahrungen mit der europäischen Unternehmenskultur. Hier setzt das IPD an und vermittelt Kenntnisse über die Zielmärkte und deren Marktanforderungen – wie Qualitätsstandards, EU-Regularien und Zertifizierungen. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen arbeiten mit Unterstützung des IPD an ihrer Exportstrategie, an der Entwicklung von Produkten für den europäischen Markt und kümmern sich um notwendige Zertifizierungen.

Eine weitere Herausforderung für Produzenten ist der fehlende direkte Zugang zu internationalen Märkten. Ein großer Teil des Exports erfolgt weiterhin über Zwischenhändler. Das IPD versetzt kleine und mittelständische Unternehmen in die Lage, selbst zu exportieren. Es bringt die Unternehmen aus Sri Lanka auf internationale Fachmessen, begleitet sie bei Selling Missions oder organisiert virtuelle Matchmaking-Events. Darüber hinaus unterstützen IPD Experten bei der Vorbereitung der Gespräche und beim Follow-up.



CHANCEN: NATÜRLICHE ZUTATEN SRI LANKAS SIND BEKANNT UND NACHGEFRAGT

Sri Lanka bietet ein breites Spektrum an natürlichen Zutaten, die jede für sich ein Markenzeichen für das Land sind: So gehört Sri Lanka zu den größten Tee-Exporteuren der Welt und ist bekannt für seinen Ceylon-Tee. Das Land ist zudem eine Insel der Gewürze: 90 Prozent des Zimt-Weltmarktes stammen von dort. Pfeffer ist der zweitwichtigste Rohstoff unter den Gewürzen. Sein hoher Piperin-Gehalt und seine besondere Schärfe machen ihn außergewöhnlich. Entsprechend hat Sri Lanka die geografische Angabe und die Markenrechte für „Ceylon Spices“ und für viele Unterkategorien schützen lassen.

Unternehmen aus Sri Lanka verarbeiten die Gewürze auch zu ätherischen Ölen und Extrakten aus Ingwer, Zimt und Nelke. Zudem bietet das Land qualitativ hochwertige Kokosprodukte: Jährlich werden rund 2,5 Millionen Tonnen Kokosnüsse geerntet und zu einem großen Teil zu nativem Kokosöl, getrocknetem Kokosfleisch oder Kokosmehl verarbeitet. Produzenten aus Sri Lanka bieten auch eine noch unbekannte Süße an: Kithulsirup. Der Palmensirup zeichnet sich durch seinen einzigartigen Geschmack und seine hochwertigen Inhaltsstoffe aus.

Das Angebot aus Sri Lanka ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt und stößt auf eine hohe Nachfrage. Zugleich arbeiten die Unternehmen gemeinsam mit dem IPD an Qualität und Zertifizierungen. Die meisten Produzenten im IPD Programm bieten ihre Gewürze, ätherischen Öle, Kokosprodukte und weiterverarbeiteten tropischen Früchte bereits in Bio-Qualität an. Damit können sie die steigende Bio-Nachfrage auf dem EU-Markt bedienen und nutzen die Chance der zusätzlichen Wertschöpfung.

FÖRDERUNG DER EXPORTEURE: VORBEREITUNG FÜR DEN EUROPÄISCHEN MARKT

Das IPD wählt die Unternehmen für das Programm sorgfältig aus. Da die Bio-Zertifizierung bei natürlichen Zutaten und vor allem beim Produktangebot Sri Lankas ein wichtiges Nachfragekriterium auf dem europäischen Markt ist, liegt ein besonderer Schwerpunkt darauf, Unternehmen mit einem ökologischen Angebot zu identifizieren.

Bei der Auswahl berücksichtigen die IPD Experten neben Zertifizierungen auch Kriterien wie Produktqualität, Exportfähigkeit und Exportkapazität. Ein wichtiges Auswahlkriterium ist zudem, dass die IPD Unternehmen verantwortungsbewusst mit Kleinbauern kooperieren, um die nachhaltige Entwicklung in den ländlichen Regionen Sri Lankas zu ermöglichen.

Die IPD Experten arbeiten eng mit den Firmen zusammen und beraten sie im gesamten Prozess des Qualitätsmanagements und bei der Vermarktung ihrer Produkte. Zudem vermitteln sie die Kompetenzen und das Wissen, wie die Exporteure ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt steigern können. Darüber hinaus organisiert das IPD für die exportfähigen Produzenten den Auftritt auf europäischen Fachmessen oder virtuelle B2B-Meetings, damit sie ihre Produkte vorstellen und wertvolle Geschäftskontakte zu potentiellen Kunden knüpfen können.

IM ÜBERBLICK: DIE AKTIVITÄTEN DES IPD

- + Regelmäßige (virtuelle) **Sourcing Missions** in Sri Lanka zur Auswahl und Evaluierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen
- + Bereitstellung von **Marktinformationen** und Product Fact Sheets zu verschiedenen und wenig bekannten Produkten (z. B. Kithul)
- + **B2B-Matchmaking-Aktivitäten** auf europäischen Fachmessen, z. B. Biofach, Anuga, Sial, Food Ingredients Europe
- + Organisation von **virtuellen B2B-Events** zwecks Vernetzung mit geeigneten Importeuren in Europa
- + **Workshops** und **Coaching** der Exporteure für die Messepräsentation, Sales Coachings
- + **Studien-/Orientierungsreisen** und geführte Besuche zur Marktorientierung sowie Follow-up-Prozess von Geschäftskontakten
- + **Trainings** zu marktzugangsrelevanten Themen (z. B. Digital Marketing, Corporate Social Responsibility [CSR], Export Market Strategy)



Die Eröffnungszereemonie des Regionalbüros in Sri Lanka fand am 27. Januar 2022 in Colombo gemeinsam mit der Partnerorganisation EDB statt.

IPD ENGAGEMENT IN ZAHLEN (AB 2020):

+ Zahl der IPD Unternehmen in Sri Lanka	14
+ Zahl der Geschäftsabschlüsse	43
+ Exportumsatz nach Europa (in Mio. €)	14,9

ZUSAMMENARBEIT MIT LOKALEN PARTNERN: NACHHALTIGE STRUKTUREN FÜR EXPORTFÖRDERUNG

Das IPD lädt regelmäßig Business Support Organisations (BSO) zu speziellen Seminaren ein. In Sri Lanka arbeitet das IPD eng mit dem Sri Lanka Export Development Board (EDB) zusammen. So entwickelte das IPD gemeinsam mit dem EDB ein Konzept für einen Pre-Fair Workshop, in dem EDB-Vertreter zukünftig Exportunternehmen im Vorfeld einer Fachmesse auf die Herausforderungen des Messeauftritts vorbereiten. Außerdem richtete das IPD einen Workshop zur Planung von Länderpavillons auf internationalen Fachmessen aus und organisierte ein Seminar zu Marktforschung und Messeevaluation.

Ziel des IPD ist es, die Services der Partnerorganisationen zu erweitern, ihr Angebot zu verbessern und auf diese Weise die Exportförderorganisationen dabei zu unterstützen, die nationalen Unternehmen optimal auf den Export vorzubereiten.



Suresh Dayanath de Mel
Vorsitzender des EDB

»Wir sind überzeugt, dass das IPD Programm nicht nur die Handelsbeziehungen zwischen Sri Lanka und der Europäischen Union stärkt, sondern auch dazu beiträgt, eine langfristige Strategie für eine stetig wachsende Nachfrage unserer sri-lankischen Produkte auf dem europäischen Markt zu entwickeln.«



**SRI LANKA
EXPORT DEVELOPMENT BOARD**

Stand: Mai 2022

KONTAKT

IPD – Import Promotion Desk
c/o sequa gGmbH

Alexanderstraße 10
53111 Bonn
Deutschland

Telefon: +49 228 909 0081-0
E-Mail: info@importpromotiondesk.de



www.importpromotiondesk.de



IPD auf LinkedIn



News für Importeure



**Partners in
Transformation**
Import Promotion Desk